

**Untersuchungen zum
Europäischen Privatrecht**

Band 6

Das Umgangsrecht

**Die deutsche Reform im
Kontext europäischer Rechtsentwicklung**

Von

Natascha Schulze



Duncker & Humblot · Berlin

Natascha Schulze · Das Umgangsrecht

Untersuchungen zum Europäischen Privatrecht

Band 6

Das Umgangsrecht

Die deutsche Reform im
Kontext europäischer Rechtsentwicklung

Von
Natascha Schulze



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schulze, Natascha:

**Das Umgangsrecht : die deutsche Reform im Kontext europäischer
Rechtsentwicklung / von Natascha Schulze. – Berlin : Duncker und
Humblot, 2001**

(Untersuchungen zum europäischen Privatrecht ; Bd. 6)

Zugl.: München, Univ., Diss., 2000

ISBN 3-428-10246-0

D 19

Alle Rechte vorbehalten

© 2001 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 1438-6739

ISBN 3-428-10246-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Für meine Tochter Nina

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel

Einleitung 19

A. Das deutsche Kindschaftsrechtsreformgesetz 1997	19
I. Gründe, Ziele und Inhalte der Reform	19
II. Die Schaffung eines „Modernen Umgangsrechts“	20
B. Die europäischen Reformbestrebungen	22
I. Schweiz, Frankreich und Belgien	22
II. Weitere Länder im Überblick	24
C. Ziel der Arbeit – Darstellung und Würdigung der Neuregelung mit Blick auf die gesamteuropäische Entwicklung	25
D. Aufbau der Arbeit	26

2. Kapitel

Der Umgang – Begriff und Form 27

A. Der Begriff des Umgangs	27
I. „Verkehr“	27
II. „Besuch“ – „bezoek“ – „visite“ – „visit“	27
III. „Umgang“	29
IV. „Persönliche Beziehungen“	30
V. Andere Begriffe	31
VI. Stellungnahme	31
B. Die Formen des Umgangs	31

3. Kapitel

Soziologische Hintergründe 34

A. Der Sinn und Zweck des Umgangs	34
I. Standard-Formel	34
II. Die Ziele im einzelnen	35
1. Gemeinsame Interessen des Kindes und des Umgangsberechtigten .	35
a) Pflege der gegenseitigen Liebe	36
b) Pflege der verwandtschaftlichen Bande	36

2. Interessen des Kindes	38
a) Gewährleistung einer „ungestörten“ Entwicklung des Kindes ...	38
aa) Umgang mit den Eltern	38
bb) Umgang mit nahestehenden Dritten	41
b) Bewahrung des „Reserveelternteils“ oder Vormunds	43
c) Anreiz für die Unterhaltszahlung	44
d) Bewahrung eines realistischen Elternbildes	45
3. Interessen des umgangsberechtigten Elternteils oder Dritten	45
a) Die Elternteile als Umgangsberechtigte	46
aa) Umgang als Ausgleich für den Ausschluß vom Sorgerecht .	46
bb) Teilnahme am Leben und an der Entwicklung des Kindes .	47
cc) Ersatz- bzw. Hilferziehung	47
dd) Überwachung des betreuenden Elternteils	49
ee) Verhinderung bloßer „Zahlvaterschaft“	51
b) Nahestehende Personen	51
4. Interessen des betreuenden Elternteils	52
III. Stellungnahme	53
B. Umgangsstreitigkeiten	56
I. Die Entstehung von Umgangsstreitigkeiten	56
1. Äußere Ursachen	57
a) Elterntrennung	57
b) Tod eines Elternteils	59
c) Funktionsverlust nahestehender Personen	59
2. Innere Ursachen	60
II. Stellungnahme	61

4. Kapitel

Wesen des Umgangsrechts	63
A. Die verschiedenen Ansätze	63
I. Kindeswohl	64
II. Ableitung aus der Blutsverwandtschaft	64
III. Folge sozialer Elternschaft/„parenté d'affection“	64
IV. Restbestand des Personensorgerechts	65
V. Teil des natürlichen Elternrechts	67
VI. Familien- und Menschenrecht	69
VII. Persönlichkeitsrecht	69
VIII. Weitere Ansätze	70
B. Stellungnahme	71
I. Relevanz des Streits	71
II. Die einzelnen Ansätze	73

5. Kapitel

Kreis der Berechtigten	82
A. Das Kind	82
I. Deutschland	82
II. Schweiz	85
III. Frankreich	86
IV. Belgien	87
V. Die UN-Kinderkonvention	88
VI. Die Europäische Menschenrechtskonvention	89
VII. Stellungnahme	89
B. Die Eltern	96
I. Deutschland	97
1. Historische Entwicklung	97
a) Eheliche Elternteile sowie die nichteheliche Mutter	97
b) Der nichteheliche Vater	99
2. Heutige Rechtslage	101
a) „Elternteil“	101
aa) Leibliche Eltern	101
(1) Nichtehelicher Vater, dessen Vaterschaft nicht rechtlich festgestellt ist	101
(2) Verlust des Umgangsrechts bei Drittadoption	102
bb) Rechtliche Eltern	102
(1) Der „Gilt-“ Vater	103
(2) Exkurs: Rechtsmißbrauch oder Ausschluß des Umgangsrechts?	104
(3) Adoptiveltern	105
cc) Soziale Eltern	106
b) „Jeder“ Elternteil – „Faktische Trennung“ ist ausreichend	107
II. Schweiz	107
1. Historische Entwicklung	107
2. Heutige Rechtslage	108
a) „Eltern“	108
aa) Leibliche Eltern	108
(1) Nichtehelicher Vater, dessen Vaterschaft nicht rechtlich festgestellt ist	109
(2) Verlust des Umgangsrechts durch Drittadoption	109
bb) Rechtliche Eltern	109
cc) Soziale Eltern	110
b) Fehlende elterliche Gewalt oder Obhut	110
aa) Umgangsrecht trotz bestehender Hausgemeinschaft?	111
bb) Umgangsrecht des Inhabers der elterlichen Gewalt oder Obhut?	111

	c) Innere Verbundenheit als weitere Voraussetzung für ein Umgangsrecht?	112
III.	Frankreich	112
	1. Historische Entwicklung	112
	2. Heutige Rechtslage	115
	a) Elternteil	115
	aa) Leibliche Eltern	115
	(1) Nichtehelicher Vater, dessen Vaterschaft nicht rechtlich festgestellt ist	115
	(2) Verlust des Umgangsrechts bei Drittadoption	116
	bb) Rechtliche Eltern	116
	(1) Der „Gilt“-Vater	116
	(2) Adoptiveltern	117
	cc) Soziale Eltern	117
	b) Weitere Voraussetzungen	118
	aa) Die fehlende Befugnis zur Ausübung der elterlichen Sorge, Art. 288 und 374 Abs. 4 Cc fr.	118
	bb) Erziehungshilfe, Art. 375 ff. Cc fr.	119
	c) Umgangsrecht bei Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	119
IV.	Belgien	120
	1. Historische Entwicklung	120
	2. Heutige Rechtslage	121
	a) „Elternteil“	121
	aa) Leibliche Eltern	121
	(1) Nichtehelicher Vater, dessen Vaterschaft nicht rechtlich festgestellt ist	121
	(2) Verlust des Umgangsrechts durch Drittadoption	122
	bb) Rechtliche Eltern	123
	cc) Soziale Eltern	123
	b) Weitere Voraussetzungen in der Person des Elternteils	123
V.	EMRK	124
VI.	Stellungnahme	125
	1. „Elternteil“	125
	2. Umgangsberechtigung als Scheidungsfolge?	133
C.	Nahestehende Dritte	135
I.	Deutschland	135
	1. Historische Entwicklung	135
	a) Umgangsrecht nahestehender Personen auch ohne ausdrückliche gesetzliche Regelung?	136
	b) Begünstigte Dritte nach § 1666 BGB	138
	c) Die Diskussion hinsichtlich der Einführung eines Rechts nahestehender Dritter auf Umgang	139